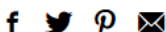


DIE TOP-150 VON GAULTMILLAU

Die 40 besten Winzer der Deutschschweiz

Vom Graubünden bis Aargau und Basel herrscht immense Weinvielfalt. Gemeinsamer Nenner: Der Burgunder-Stil.

08. Dezember 2020



Text: Elsbeth Hobmeier Fotos: Hans-Peter Siffert

DIE SCHWEIZER KARTE VOR AUGEN. Rebgebiete von der Bündner Herrschaft über das Rheintal in den Thurgau und nach Schaffhausen. Dazu das Ufer des Zürichsees, der Aargau und Baselland. Vom Wein her gesehen lässt sich die Deutschschweiz nicht so einfach auf einen Punkt bringen. Schaffhausen nennt sich Blauburgunderland, die Bündner Herrschaft bringt dank «Traubenkocher»-Föhn Topleistungen, Zürich ist stolz auf den Räuschling, Aargau auf seine uralte Weinhistorie, Thurgau ist auf dem Höhenflug, St. Galler Rheintal und Baselland müssen sich auch nicht verstecken. Die deutschsprachige Schweiz bietet eine anregende und beeindruckende Wein-Vielfalt. Auch die Weinjury von Gault Millau ist beeindruckt. Sie zeichnet «im Burgund der Schweiz» nicht weniger als 40 Top-Winzer aus - das ist mehr als ein Viertel aller «150 Besten der Schweiz». Mit neun «Neuen» verzeichnet sie auch den grössten Zuwachs aller Regionen. Ihre Namen: Jan Domenic Luzi aus Jenins GR, Alain Schwarzenbach und Marilen Muff aus Meilen ZH, Patrick Adank aus Fläsch GR, Manuel Tresch aus Altorf UR, Susi Steiger-Wehrli aus Küttigen AG, Roman Rutishauser aus Thal SG, Mathias Bechtel aus Eglisau ZH, die von Tscharners aus Reichenau GR und Michael Meyer aus Osterfingen SH. Auch zwei der neuen Rookies - unsere Nachwuchstalente - stammen aus dem Graubünden, genauer aus Jenins, es sind Georg Schlegel jun. und Sven Fröhlich. Als Vorbild und Wegbereiter für alle gelten die GaultMillau-Ikonen Martha und Daniel Gantenbein sowie Thomas Donatsch.

UELI & JÜRIG LIESCH

Die Hauptsorte und der Liebling der beiden Brüder, welche das Weingut Treib in Malans führen, ist der Pinot noir, der als Prototyp eines hochwertigen Herrschäftlers gilt. Doch auch ihr Chardonnay, Rheinriesling und Sauvignon blanc spielen in der Topliga.

www.liesch-weine.ch